

**Ausgabe 3/2023**

Herbst 2023



# Gemeindebrief

*der Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinden Alesheim und Trommetsheim*



## Erst wenn der letzte Baum gerodet ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

zusammen mit meinem Enkel freue ich mich über Widersprüche unserer Alltagssprache; z.B., dass wir vom „Leberkäse“ sprechen, obwohl weder Leber noch Käse drin sind, oder dass wir es „Freibad“ nennen, obwohl es doch eingezäunt ist oder dass Autos auf einer „Schnellstraße“ im Stau stehen.

Auch die Rede von der Weimersheimer „Friedens“-Eiche war so ein Widerspruch. Denn sie wurde in Erinnerung an den Sieg von Sedan 1872 gepflanzt. Trotzdem konnten wir ihre bloße Existenz als Mahnung für den Frieden nehmen. Aber was wird aus einer „Friedenseiche“, wenn wir nicht länger an die Kraft des Friedens glauben? Ein Sturm hat in Weimersheim kurzen Prozess gemacht. Die Eiche liegt seitdem in Trümmern wie die friedliche Weltordnung. So stört sie uns auch nicht mehr, wenn wir wieder einmal über mächtigere Waffen für die Ukraine diskutieren.

Wir können uns übrigens auch fragen, was in Zukunft aus dem „Ernte-Dankfest“ wird. Denn die Ernte als solche spielt für immer weniger Menschen eine Rolle. Allein zwischen März 2019 und Februar 2020 nahm laut statistischem Bundesamt die Zahl der Berufstätigen in der Landwirtschaft um 15% ab. Und ein Gang durch Dörfer und Siedlungen zeigt, dass ein intensiver Gemüseanbau in den Gärten immer mehr als Last gesehen wird und dass die Beete durch Rasen und Terrassen verdrängt werden.

Es ist nicht so lange her, dass sich Bauern über den Ertrag bestimmter Feldfrüchte austauschten. Heute wären eher die Zahl der Sonnenstunden und Windstärken das Thema. Denn auf den Dächern vieler landwirtschaftlicher Gebäude sind große Solaranlagen und mehr und mehr überzieht unser Energiehunger die Landschaft mit neuen Solaranlagen und Windparks.

„Das größte ungenutzte Potential liegt in der Energieeinsparung.“ So hieß es früher einmal. Damals tauschten wir Glühbirnen durch sparsame LEDs aus und versuchten unnötige Fahrten mit dem Auto zu vermeiden.

Das spielt heute anscheinend gar keine Rolle mehr. Wir haben bei unserer Entwicklung hin zu größer, stärker und schneller einfach die Technik getauscht. Auf Sparen können wir so verzichten. Dafür streiten wir darüber, bis zu welcher Größe ein Photovoltaik-Feld umweltverträglich ist und wo das nächste Windrad gebaut werden darf. Wir ersetzen hohe Windräder durch noch höhere und sprechen von Repowering. Stolz hören wir, dass diese Windräder Strom nicht für ein paar hundert Häuser, sondern für ein paar Tausend liefern. Ich habe gelesen: 3.500. Dabei „erntet“ das weltweit größte Windrad in China bei einer Höhe von insgesamt 380m Strom, der in Deutschland 20.000 Häuser versorgen könnte.

„Größer, stärker, schneller ...“

Werden wir also in Zukunft am Ernte-Dankfest für eine intensive Sonneneinstrahlung und einen stetigen Wind danken? Manchmal meine ich, ehrlich wäre es.

Aber dann bekomme ich doch Bedenken und denke zurück an meine Jugend. Damals bestärkten wir uns gegenseitig in unserem Bemühen um mehr Rücksicht auf die Natur mit

den Worten: Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann. In dieser Zeit sind mir auch die Worte des Häuptlings Seattle begegnet: Jeder Teil dieser Erde sei deinem Volk heilig.

So weit scheint mir das vom biblischen Auftrag des „Bebauen und Bewahren“ nicht entfernt. Doch ein pfleglicher Umgang mit der Natur, die wir nicht als Eigentum ansehen, sondern als Leihgabe des Schöpfers, wird uns nur gelingen, wenn wir die Widersprüche nicht nur in unserer Sprache neu wahrnehmen.

Ihr Pfarrer  
Hans Rohmer



## Waldgottesdienst in Trommetsheim



Am 16. Juli 2023 fand bei strahlendem Sonnenschein der traditionelle Waldgottesdienst auf der Heidenburg statt. Zahlreiche Besucher hatten sich im Schatten der alten Eiche eingefunden, um den Gottesdienst mit Pfarrer Rohmer, dem Posaunenchor



und dem Kindergottesdienst zu feiern. Im Anschluss hatte der Kirchenvorstand Trommetsheim noch einen Weißwurst-Frühschoppen vorbereitet, der vom Posaunenchor unterstützt und von den Kirchenbesuchern gut angenommen wurde. Der Erlös in Höhe von 425,25 Euro ist für die Trommetsheimer Kirchturmuhre bestimmt.

# Großer Empfang für Religionspädagogin Anja Näpflein

Gut zweieinhalb Jahre haben sich die evangelischen Gläubigen in Alesheim und Trommetsheim bei der Besetzung ihrer Pfarrstelle gedulden müssen und sind dabei in den Strudel der Veränderung geraten. Denn sie selbst ist eine andere geworden. Zudem wurde sie nicht mehr mit einem Pfarrer, sondern einer Religionspädagogin besetzt. Nun ist Anja Näpflein in der Alesheimer St. Emmerams-Kirche in ihr Amt eingeführt worden – Empfang inklusive. Schon im Januar hatten der neuen Seelenhirtin die Kirchenvorstände grünes Licht signalisiert. Doch dann kam alles anders, so Pfarrer Hans Rohmer zu Beginn des Gottesdienstes. Denn in der Folgezeit formte sich die geistliche Landschaft neu: Sechs Kirchengemeinden schlossen sich zum ersten April zur Pfarrei Flügelingen zusammen, deren zweite Pfarrstelle Anja Näpflein nun bekleiden darf. Die lange Vakanz sei eigentlich „eine Zumutung“ für alle Beteiligten gewesen, wie Dekanin Ingrid Gottwald-Weber deutlich machte. Den Durchbruch brachte die berufsübergreifende Ausschreibung, auf die hin sich die Religionspädagogin kurz vor dem Christfest gemeldet hatte. Nun also durfte das „Weihnachtsgeschenk“ endlich ausgepackt werden! Die Biografie Näpfleins passe dabei gut zum Aufgabenprofil. In Langenaltheim aufgewachsen, avanciert Näpflein erst zur Bankkauffrau und später zur Religionspädagogin. Als solche darf sich die heute 51jährige bald Neu-Ulmer Dekanatsjugendreferentin nennen, dann wird ihr die Betreuung einer Schule und zweier Kirchengemeinden (Bächingen und Gundelfingen) übertragen. Im vergangenen Jahr hat es sie wieder in die



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber überreichte als Zeichen für fruchtbringendes Wirken einen Weinstock



Blumen und Geschenke zur Begrüßung von den Kirchenvorständen

alte Heimat gezogen, wo sie gleich in fünf Schulen Religion unterrichtete. Was sie nun lediglich noch im hiesigen Schulverband macht. Ab jetzt hält sie dazu Gottesdienste, betreut Konfirmanden und kümmert sich um die kirchliche Bildungsarbeit.

„Was wir an Erfahrungen und Fähigkeiten brauchen, bringt sie mit!“ zeigte sich die Dekanin über das Profil Näpfleins erfreut, zumal sie auch ausgebildete Prädikantin ist. Dank Fortbildungen wird sie demnächst zudem bei Taufen, Beerdigungen und Trauungen Verantwortung tragen. Die genaue Aufgabenaufteilung kläre sich noch, so Gottwald-Weber. Sei doch die aktuelle Konstellation für alle eine Premiere.

Anja Näpflein strotzt vor Flexibilität und Interessenvielfalt: Sie spielt Trompete, ist Fußballtrainerin, Geocacherin und inszeniert selbst geschriebene Krimis. Ihre Arbeit werde „reiche Früchte bringen“. Als Symbol hierfür schenkte die Dekanin der Religionspädagogin einen Weinstock.

Vieles sei auch seinerzeit für den biblischen Zachäus neu geworden, betonte Näpflein in ihrer Predigt. Jesus habe dem Zöllner damals keine Standpauke gehalten, sondern sich bei ihm zum Essen eingeladen, woraufhin er sich zum

Guten veränderte. „Aber es war doch bei uns gut, so wie es war“, denke wohl in den Gemeinden so mancher. Doch dass „jedes Dorf seinen Pfarrer hat“, sei heutzutage nur noch ein Wunschtraum. Dazu fehle es an Personal und Finanzen. Sie warb zugleich dafür, sich auf die neue Situation einzulassen. Da sie bis zum Ruhestand hierbleiben wolle, „haben wir dazu auch gemeinsam viel Zeit!“ Nach dem Gottesdienst, der durch Singkreis und Posaunenchor bereichert wurde, gab es auch beim anschließenden Empfang im Garten des Gemeindehauses Bläserklänge zu hören. Gleich zu Beginn bildete sich dort eine Menschengruppe – viele wollten die neue Seelenhirtin begrüßen und beschenken. So auch die Buben und Mädchen des Kindergottesdienstes, welche die Feier mit einem Lied eröffneten. „Sie sind für kreative Lösungen zu haben“, zeigte sich darauf der stellvertretende Landrat Günter Obermeyer zuversichtlich.



*Auch Bürgermeister Manfred Schuster und Landratsvize Günter Obermeyer begrüßten die erste Inhaberin der zweiten Pfarrstelle Flüglingen, Anja Näpflein.*



Man habe sich zwar schon zunächst gewünscht, dass wieder eine Pfarrerrfamilie ins Pfarrhaus einziehe, betonte danach Bürgermeister Manfred Schuster. Dass dies nicht klappte, „dazu haben vielleicht auch die Geschehnisse in unserer Gemeinde beigetragen“, so ein nachdenklicher Rathauschef. Umso froher aber sei er, dass sich Näpflein für die Pfarrei entschieden habe: „Das könnte gut passen“, betonte er angesichts des ihr attestierten Organisationstalents und Einfühlungsvermögens. Musikalisch gab ihr der Gesangsverein beste Wünsche mit auf den Weg, bevor Pfarrer Frank Zimmer als Vertreter des Pfarrkapitels die Vorzüge der Stellenbesetzung hervorhob. Denn gerade das „Miteinander der Berufsgruppen ist in unserer Zeit existenziell!“ So unterstrich es auch Schulreferentin Susanne Pühl, die der Religionspädagogin aber zugleich einen „starken Geduldsfaden“ wünschte. Schon in Schwaben sei Näpflein „der wichtigste Motor der Gemeindegemeinschaft gewesen – wo eine Anja, da eine Idee“, bekräftigte darauf Gabriele Suckut seitens der dortigen Kirchenvorstände. Für die hiesigen traten Brigitte Eckert und Inge Wenderlein ans Rednerpult: „Wir sind gespannt darauf, was Sie mit uns vorhaben!“ Die Religionspädagogin war ob des großen Empfangs, der ihr bereitet wurde, hochofren: „Ich bin total überwältigt“, erklärte sie selbst. Dass sie auch für Kontinuität trotz aller Veränderung steht, machte sie am eigenen Beispiel deutlich: 20 Jahre lang sei sie weg vom Landkreis gewesen, aber ihr Freundeskreis habe sich erhalten. „Wenn ich auch viermal nicht zu einem Geburtstag gekommen bin, hat man mich zum fünften Mal immer noch eingeladen.“ In der Pfarrei werde sie nun natürlich Präsenz zeigen: „Ich tauche bei Euch auf – ob in den Kirchen oder auf den Sportplätzen!“ Jürgen Leykamm



Gesangsverein, Kindergottesdienstkinder oder Singkreis: Sie alle hießen Anja Näpflein auf ihre Weise willkommen. Ebenso auch die Bläser der Kirchengemeinden.



## Ökumenische Friedensandachten

sicher nicht – oder?  
Ökumenische Friedensandachten,  
12.-22. November um 19 Uhr  
in St. Veit Weimersheim

„Nie wieder Krieg!“ so stand auf einem Plakat von Käthe Kollwitz, mit dem für den „Mitteldeutschen Jugendtag“ 1924 geworben wurde. Gerade einmal 15 Jahre hielt diese Gewissheit.

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!“ lautete 1948 die Botschaft des Ökumenischen Rates der Kirchen. 75 Jahre später stellen Bischöfe fest, dass die Ukraine in ihrem Recht auf Selbstverteidigung unterstützt werden könne.

„Keine Waffenlieferungen in Krisengebiete!“ plakatierten „Die Grünen“ zur Bundestagswahl 2021. Gerade einmal Monate hielt diese Gewissheit.

Welche Halbwertszeit haben unsere Gewissheiten? Und welche Sicherheiten suchen und brauchen wir?

Im Rahmen der Friedensdekade lade ich in den kurzen Andachten ein, sich für diese Fragen und die damit verbundenen eigenen Grenzen Zeit zu nehmen, sie vor Gott zu bedenken und in Gebeten und Liedern vor ihn zu bringen.

Wir kämpfen nicht. Wir sterben nicht. Wir liefern bloß!

**Putin tötet.** Auch wenn sein Finger nicht am Abzug sitzt – er ist es, der befiehlt und Abertausende Menschen tötet! Putin ist ein Massenmörder.

**Selensky verteidigt** sein Land und die Freiheit. Der Preis sind Abertausende Tote. Verhandeln will er erst, wenn Russland aufgibt und abzieht. Aus allen besetzten Gebieten. Das wäre gerecht. Aber ist das realistisch?

**Deutschland liefert.** Munition, Waffen, Know-how. Fast alles, was töten kann. Wir helfen zu töten. Um der Freiheit und des Rechtes willen.

Wir kämpfen nicht.

Wir sterben nicht.

Wir liefern bloß.

Und wir nähren die Illusion eines erreichbaren Sieges.

Aber wohin soll das führen, wenn eine Seite irrsinnig tötet und die andere solange



**sicher nicht – oder?**



Ökumenische FriedensDekade  
12. bis 22. November 2023  
[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)



zurücktötet, bis alle verständlichen Forderungen der Angegriffenen erfüllt sind? Wohin soll das führen, wenn nur eine komplette Niederlage akzeptabel scheint?

Wir brauchen die pazifistische Sehnsucht nach Frieden. Heute mehr als gestern, und morgen mehr als heute. Denn Waffen beenden den Krieg nicht. Das ist sichtbare Realität. Das Ergebnis sehen wir seit anderthalb Jahren: zerstörtes Leben, zerstörtes Land, eine Welt auf der atomaren Kippe.

Lasst uns Realisten sein und daran glauben, dass es Lösungen nur jenseits aller Waffenlogik gibt.

„Steckt eure Schwerter weg!“ sagt Jesus zu seinen Jüngern. „Ich weiss, ihr meint es gut. Aber der Weg der Gewalt führt nicht zum Frieden.“



Von Peter Herrfurth, Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Mitglied im Gesprächsforum der Ökumenischen Friedensdekade; heruntergeladen von [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de), abgedruckt mit Erlaubnis des Autors.

## Auf ein Wort - Kirchgeld

Das Kirchgeldschreiben, das vor einiger Zeit verteilt wurde, führt regelmäßig zu Ärger. Es ärgern sich die Angeschriebenen, die zusätzlich zur Kirchensteuer noch einmal zahlen sollen. Es ärgern sich die Sekretärinnen, die die Briefe vorbereiten müssen. Es ärgern sich die Kirchenpfleger, die die Zahlungen dokumentieren sollen. Es ärgern sich die, die die Schreiben verteilen sollen.

Dabei hat sich das Kirchgeld eigentlich überholt; denn Gründe, die es früher dafür gab, sind heute hinfällig. Ursprünglich sollten mit dem Kirchgeld auch Gemeindeglieder an der Finanzierung der kirchlichen Arbeit beteiligt werden, die keine oder nur sehr geringe Lohnsteuer zahlen, aber darüber hinaus Einkünfte aus Kapitalerträgen oder Landbesitz erzielen. So enthielt der Kirchgeldbrief früher eine Angabe, was pro Hektar Grundbesitz zu zahlen war. Aber Landwirte sind heute über die Einkommensteuer erfasst. Und auch bei der Kapitalertragsteuer wird die Kirchenmitgliedschaft berücksichtigt.

Nun hätte die Landeskirche ihren Kirchensteuersatz den andernorts üblichen 9% der Einkommensteuer anpassen können. Man beließ es aber bei 8% und erbittet zusätzlich das Kirchgeld als „Ortskirchensteuer“. Das stärkt die Kirchengemeinden. Denn während die Kirchensteuer von der Landeskirche verwaltet und anteilig auf die Kirchengemeinden verteilt wird, bleibt das Kirchgeld komplett in der Wohnortgemeinde.

Deshalb wird im Kirchgeldschreiben regelmäßig für Projekte geworben, die aus den Zuweisungen der Landeskirche nicht oder nicht ausreichend finanziert werden können. Die Kirchenvorsteher überlegen dabei, was den Gemeindegliedern am Herzen liegt.

Wo ihnen das gelingt, wird aus dem Ärgernis auch einmal ein Herzensanliegen.



## Was macht gutes Leben aus?

### Ein Besucher aus Boana antwortet

Vom anderen Ende der Welt hatte sich Gesa Diningup auf den Weg gemacht, um den Kirchentag in Nürnberg zu besuchen. Eingeladen hatte der Missionsarbeitskreis, unterstützt vom Centrum MissionEineWelt. Neben den Erkundungen im Partnerschaftsdekanat und dem Besuch des Kirchentags gab es in Neuendettelsau verschiedene Gesprächsrunden. Dabei ging es auch einmal um die Frage, wann ein Leben als gut gilt.

Für Gesa war die Antwort leicht: eine gute Gemeinschaft und insbesondere der Zusammenhalt in der Familie. Immer wieder erzählte er von seiner Frau und den Kindern, vom Enkel, der während der Ausbildung der Tochter bei den Großeltern wohnt und von all seinen Unternehmungen, mit denen er das Leben im Dorf verbessert: seinen LKW, mit dem er Menschen und Waren täglich von und nach Lae transportieren lässt, seinem kleinen Dorfladen, in dem er alles verkauft, was die Dorfbewohner so brauchen, sein Solarpanel, mit dem er die Sonnenkraft nutzt, um sein Haus zu beleuchten.

Bei seinen Unternehmungen mit Pfr. Rohmer hat Gesa immer wieder seine Kamera gezückt und Bilder und Videos gemacht. Was er wohl bei uns entdeckt hat und was davon er zuhause erzählt als beispielhaft oder auch als abschreckend?

Pfr. Rohmer hat ihn deswegen gefragt. Als vorbildlich nannte Gesa die gute Infrastruktur mit gut ausgebauten Straßen und der Bahnanbindung nach Nürnberg. Negatives zu nennen, war Gesa nicht möglich. Das verbietet ihm seine Erziehung. Darauf mussten die Gäste aus Papua Neuguinea im Rahmen der Workshops mehrfach hinweisen.



Ein Handy ist auch in Boana selbstverständlich.



Sichtlich wohl fühlte sich Gesa Diningup im Dorfladen Alesheim.

## Unsere Gottesdienste

Datum	Alesheim		Trommetsheim	
Sonntag 08.10.2023	08:45	Gottesdienst (Gerstner)	10:00	<b>Gottesdienst zur Kirchweih (Gerstner) Kindergottesdienst</b>
Di. 10.10.2023	14:00	Seniorenabendmahl im Gemeindehaus Alesheim anschließend Kaffee & Kuchen (Rohmer)		
Sonntag 15.10.2023	10:00	<b>Silberne Konfirmation in Alesheim (Näpflein)</b>		
Sonntag 22.10.2023	10:00	Kindergottesdienst	08:45	Gottesdienst (Näpflein)
Sonntag 29.10.2023	08:45	Gottesdienst (Näpflein)	10:00	Gottesdienst (Rohmer) Kindergottesdienst
Di. 31.10.23	19:00	Reformationsgedenken „Zukunft der Kirche“ in der St. Andreaskirche in Weißenburg		
Sonntag 05.11.2023	10:00	Gottesdienst (Näpflein)	19:00	Andacht
Sonntag 12.11.2023			08:45	Gottesdienst (Rohmer)
Volkstrauertag 19.11.2023	08:45	Gottesdienst (Näpflein)	10:00	Gottesdienst (Näpflein) Kindergottesdienst
Buß- u Betttag 22.11.2023	20:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Näpflein)	18:30	Gottesdienst mit Abendmahl (Näpflein)
Ewigkeitsso. 26.11.2023	10:00	Gottesdienst (Näpflein)	08:45	Gottesdienst (Näpflein)
1. Advent 03.12.2023	08:45	Gottesdienst (Rohmer) Weihnachtsmarkt	10:00	Kindergottesdienst
2. Advent 10.12.2023	10:00	Nikolaus-Musical (KiGo Team)	10:00	Gottesdienst (Näpflein)
	14:00	Seniorenachmittag ELJ	16:30	Adventssingen KiGo
3. Advent 17.12.2023	10:00	Gottesdienst (Rohmer)	08:45	Gottesdienst (Rohmer) Kindergottesdienst
Di. 19.12.23	19:00	Ökumenische Adventsandacht in Stopfenheim		
<b>4. Advent Heiligabend 24.12.2023</b>	<b>17:00</b>	<b>Gottesdienst (Näpflein)</b>	<b>09:00 16:00</b>	<b>Kindergottesdienst Gottesdienst (Näpflein)</b>
<b>Weihnachten 25.12.2023</b>			<b>10:00</b>	<b>Familiengottesdienst mit Krippenspiel</b>
<b>Weihnachten 26.12.2023</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst (Näpflein)</b>		
Silvester 31.12.2023	19:00	Gottesdienst (Näpflein)	18:00	Gottesdienst (Näpflein)

## Gottesdienste in den Nachbargemeinden

Datum	Weimersheim	Kattenhochstatt	Emetzheim	Holzigen
Sonntag 08.10.2023			<b>09:30 Konfirmations- Jubiläum</b>	
Sonntag 15.10.2023	08:45 (Lutz)	10:00 (Lutz)		08:45 (Näpflein)
Sonntag 22.10.2023	<b>10:00 Konfirmations- Jubiläum</b>		08:45 (Rohmer)	<b>10:00 (Rohmer) 100 Jahre Kriegerverein</b>
Sonntag 29.10.2023		08:45 (Rohmer)	10:00 (Näpflein)	
Di. 31.10.23	19:00 Uhr Reformationsgedenken „Zukunft der Kirche“ in der St. Andreaskirche in Weißenburg			
Sonntag 05.11.2023	08:45 (Rohmer)	10:00 (Rohmer)		08:45 (Näpflein)
Sonntag 12.11.2023	10:00 (Näpflein)		08:45 (Näpflein)	10:00 (Rohmer)
Volkstrauert. 19.11.2023	08:30 (Rohmer)	13:00 (Rohmer)	10:00 (Rohmer)	09:15 (Rohmer)
Buß- u Betttag 22.11.2023	10:00 (Näpflein) 20:00 (Rohmer) Abendmahl	08:45 (Näpflein)	18:00 Abendmahl (Rohmer)	19:00 Abendmahl (Rohmer)
Ewigkeitsso. 26.11.2023	08:45 (Rohmer)	10:00 (Rohmer) Abendmahl	15:00 Friedhof	14:00 Friedhof
1. Advent 03.12.2023	10:00 (Rohmer) Abendmahl	19:00 Adventsmusik	08:45 (Näpflein)	10:00 (Näpflein)
2. Advent 10.12.2023	08:45 (Näpflein)	08:45 (Rohmer)	10:00 (Rohmer)	
3. Advent 17.12.2023		10:00 (Näpflein)		08:45 (Näpflein)
<b>4. Advent Heiligabend 24.12.2023</b>	<b>17:30 (Rohmer)</b>	<b>18:45 (Rohmer)</b>	<b>16:00 (Winkler)</b>	<b>18:00 (Winkler)</b>
<b>Weihnachten 25.12.2023</b>		<b>08:45 (Rohmer)</b>	<b>08:45 (Näpflein)</b>	<b>10:00 (Näpflein)</b>
<b>Weihnachten 26.12.2023</b>	<b>10:00 (Rohmer)</b>			
Silvester 31.12.2023	15:00 (Rohmer)	18:15 (Rohmer)	16:30 (Rohmer)	15:00 (Näpflein)

### Einweihung Zirkuswagen und 90-jähriges Kindergartenjubiläum in Alesheim

Am 06. September konnten wir nach ca. 350 Stunden ehrenamtlicher Arbeit, viel Engagement und Herzblut unseren Zirkuswagen einweihen. Der Förderverein, mit ganz vielen unwahrscheinlich fleißigen Helfern, hat dieses Projekt möglich gemacht. So können nun unsere Schulkinder in toller Atmosphäre und Ruhe ihre Hausaufgaben erledigen, lesen oder Spiele spielen.

Außerdem wurde das 90-jährige Kindergartenjubiläum in Alesheim gefeiert, an dem viele gut gelaunte Gäste anwesend waren. Abgerundet wurde dieser besondere Tag mit strahlendem Sonnenschein, einem leckeren, bunten Buffett, Tattoos und einer Eisenbahn für die Kinder.

Im September haben wir in unserer Altmühlwiese neuen Zuwachs bekommen. Josefine und Franziska sind in unseren Hühnerstall eingezogen. Die Kinder freuten sich riesig über unsere zwei neuen Hühner, suchten gemeinsam nach passenden Namen und kümmern sich rührend um unsere zwei Neuankömmlinge.



### Neue Fußballtore für unseren Kindergarten Altmühlwiese Alesheim

Mitte September konnten die Freunde und Förderer des Kindergartens Altmühlwiese Alesheim zwei, durch Spenden finanzierte, Fußballtore überreichen. Die Kinder wurden zusätzlich im Zuge der Kirchweih mit leckeren Striezeln über- rascht. Sie haben sich sehr gefreut und gleich



drauf los gekickt. Wir hoffen, dass die Kinder noch lange Freude an den Toren haben werden und sich in dem großen Garten jetzt noch mehr austoben können.

### Familienausflug

Unser Familienausflug führte uns am 23.06.2023 in das Schernfelder Walderlebniszentrum.

Wir erhielten zwei altersspezifische Führungen. Die Jüngsten erforschten den Wald mit allen Sinnen. Sie pflanzten Samen aus Zapfen, damit daraus ein Baum wachsen kann. Sie entdeckten auch Tiere, die im Wald leben und sie liefen den Barfußpfad, der mit Waldmaterialien gefüllt war. Zum Schluss sammelten die Jüngsten Farben von Blumen, Blättern etc. und klebten diese auf eine Farbpalette.

Die Älteren wärmten sich mit einer "Mäusejagd durch den Wald" auf. Die erste Station war die Wolfsgrube, in der früher Wölfe gefangen wurden. Bei der zweiten Station wurden Tiere im Wald von immer zwei Kindern gesucht und entdeckt. An der dritten Station setzten alle Kinder eine Augenbinde auf. Sie durften sich an einem Seil und an der Hand der Eltern durch den Wald tasten. Zwischendrin trafen sich beide Gruppen zu einem gemeinsamen Picknick, welches von den Eltern mitgebracht wurde.

Wir hatten einen sehr schönen und ereignisreichen Tag!



### Besuch der Kläranlage

Die Kinder haben in den letzten Wochen vor den Ferien, anhand eines Bilderbuches "Wohin fließt das Badewasser" erfahren, was mit dem Badewasser passiert, wenn man den Stöpsel zieht. Täglich haben sie ein bisschen mehr erfahren: wie es in die Kanalisation gelangt, wie es dort unten aussieht, was man in die Toilette schütten darf und was nicht, wie es in die Kläranlage kommt und wie dann wieder sauberes Wasser daraus wird.... Zum gelungenen Abschluss durften wir dann die Kläranlage in Markt Berolzheim besuchen. Außerdem wurden viele tolle Experimente zum Thema „Wasser“ durchgeführt.



### Kunstpfad

Beim 2. Trommetsheimer Kunstpfad am 03.09.23 verteilte der Elternbeirat und einige Eltern Softeis gegen Spende für das Storchennest. Der Reinerlös beträgt 702,20 €. Die Seilerei Heinrich Schreiner spendete in diesem Rahmen 125 €.

Das Kita-Team bedankt sich sehr für die Spenden, die ausschließlich den Kindern zugutekommen.



„Der Zug, der Zug, der Zug hat keine Bremse“, „Es san die Männer mit einem harten Job – sie fahren mit dem Bob“, so tönte es am Bunten Abend auf dem KonfiCamp nicht nur aus den Lautsprecherboxen des Speisesaals, sondern auch aus fast 140 Kehlen. Die 120 Konfis und 22 MitarbeiterInnen hatten sichtlich gemeinsam Spaß bei cooler Musik und alkoholfreien Cocktails. Es war für viele das Highlight des viertägigen Konficamps in Münchsteinach im Steigerwald. Unsere mitgereisten 25 Konfis aus der Pfarrei Flüglingen haben nicht nur die lauten Töne des Partyabends genossen, sondern sich auch von leisen, meditativen und erlebnisorientierten Impulsen leiten lassen. So war es für uns MitarbeiterInnen ein großer Gänsehautmoment, als wir die von den Konfis selbstformulierten Gebete gelesen haben. Wir haben gemerkt, welche innere Tiefe in unseren Jugendlichen steckt, die sie hier zum Ausdruck gebracht haben. In den vier Tagen haben wir uns auf kreative und auch spielerische Weise mit den Themen: „Glaube, Liebe und Hoffnung“ beschäftigt. So haben wir beim Thema Hoffnung, einen Casionachmittag mit vielen verschiedenen Glücksspielen erlebt. Beim Thema Liebe konnten die Jugendlichen ihre Vorstellung verdeutlichen, indem sie mit Naturmaterialien Legebilder zu verschiedenen Bibeltexten erstellten, wobei sich die Konfis die Texte zuvor intensiv erschlossen haben. Die Faszination dieses Camps war der einmalige Zusammenhalt unter den Konfis, die sich zuvor nicht gekannt haben, aber doch zu einer Gemeinschaft wurden. Dass dies möglich war, lag an den 22 supergenialen Teamern, die wirklich als ein perfektes Team funktionierten. Aus unserer Pfarrei war neben Anja Näpflein auch Pia Weißlein aus Alesheim dabei, die sich als jüngste Mitarbeiterin genial mit einbrachte und ihren Platz im Team mehr als gefunden hat. Wir freuen uns im nächsten Jahr, vielleicht noch mehr TeamerInnen aus unserer Pfarrei dabei zu haben und danken allen, die dieses Camp so möglich machten.

Anja Näpflein, Pia Weißlein



## Aus dem Kirchenvorstand Trommetsheim

- Im August wurde der Teil des Friedhofes, auf dem alte Gräber aufgelöst wurden, eingeebnet und neu angesät.
- Ebenfalls wurde die Türe an der Sakristei sowie am Seiteneingang der Kirche ausgebessert und neu gestrichen.
- Auch das Ziffernblatt an der Nordseite der Turmuhr erstrahlt in neuem Glanz. Es wurde abgenommen und aufwendig renoviert.

All diese Arbeiten wurden von vielen fleißigen Helfern innerhalb kurzer Zeit ausgeführt. Der Kirchenvorstand Trommetsheim bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Martin Stöhr, Dieter Rührseitz, Gerhard Müller, Erwin Eckert, Helmut Zäh und Hermann Amslinger!



Am 19. Juni 2023 fand im Friedhof bei herrlichem Sommerwetter eine Andacht statt, die vom Posaunenchor Trommetsheim gestaltet wurde. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an den ansprechenden Musikstücken und Texten.

## Friedhof

Liebe Gemeinde,  
bitte denken Sie an die 30-jährige Laufzeit der Gräber auf unseren Friedhöfen. Sollten bei einem der Gräber, die Sie pflegen, die 30 Jahre um sein, bitten wir Sie recht herzlich, die Gräber nicht mehr zu bepflanzen und für die Entfernung des Grabsteins und der Grabumrandung zu sorgen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## KiGo Alesheim - Trommetsheim

"Unterwegs mit Paulus" unter diesem Motto feierten die Kindergottesdienst-Kinder aus Alesheim und Trommetsheim ihren letzten Gottesdienst vor den Sommerferien gemeinsam.

Die Kinder starteten am jeweiligen Gemeindehaus und trafen sich an der Störzelbachbrücke zwischen den beiden Dörfern. Wir hörten von der abenteuerlichen Schiffsreise des Paulus und von den Menschen, denen er unterwegs von Jesus erzählte. Im Anschluss ließen wir unsere selbstgebauten Boote zu Wasser. Unter der großen Linde vor Trommetsheim beendeten wir unseren Gottesdienst mit fröhlichem Singen, Gebet, Segen und einem frischen Eis.

Wir freuen uns wieder auf die Kindergottesdienste mit den Kindern. Die Termine findet ihr in der Terminübersicht.  
KiGo-Team Alesheim + KiGo-Team Trommetsheim



## KiGo Alesheim - Musical

# SEI DABEI !



Der KIGO-Alesheim lädt alle Kinder ganz herzlich ein bei unserem Advents-Singspiel mitzumachen. Aufführungstermine in der St.-Emmerams-Kirche in Alesheim sind:

**Sonntag, 3. Dezember 2023 (Weihnachtsmarkt Alesheim)**

**und Sonntag, 10. Dezember 2023 um 10 Uhr**

Proben möchten wir hierfür an folgenden Terminen im Gemeindehaus in Alesheim:

Fr. 06.10. 17.30 Uhr	Fr. 10.11. 17.30 Uhr
So. 08.10. 08.45 Uhr	So. 12.11. 09.30 Uhr
Fr. 13.10. 17.30 Uhr	Fr. 17.11. 17.30 Uhr (Kirche)
Fr. 20.10. 17.30 Uhr	Fr. 24.11. 17.30 Uhr (Kirche)
So. 22.10. 10.00 Uhr	So. 26.11. 10.00 Uhr
Fr. 27.10. 17.30 Uhr	Fr. 01.12. 17.30 Uhr (Kirche)
So. 29.10. 08.45 Uhr	Generalprobe

Wir freuen uns auf EUCH !  
Euer KIGO-Team Alesheim



## 75 Jahre Landjugend Alesheim & 70 Jahre evangelische Landjugend Alesheim

Kurzer geschichtlicher Überblick:

- 1948** Gründung der Landjugend Alesheim-Störzelbach (Bayerischer Bauernverband)
- 1953** Wechsel / Beitritt zur Evangelische Landjugend (Verein der ev. Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern)
- 1969** Zusammenlegung der beiden Dörfer: Evangelische Landjugend Alesheim / Störzelbach – Trommetsheim
- 1978** Jubiläumsfeier; 30 Jahre ev. Landjugend
- 1998** Jubiläumsfeier; 50 Jahre ev. Landjugend
- 2023** **75 JAHRE LANDJUGEND ALESHEIM & 70 JAHRE EVANGELISCHE LANDJUGEND**

### Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder "Jung & Alt"



**Freitag, 3. November 2023:**

**Andacht & Weinfest**

19:00 Uhr:

Andacht mit Religionspädagogin Anja Näpflin

Ab 19:30 Uhr

Weinfest und gemütliches Beisammensitzen



**Samstag, 4. November 2023:**

**ALESHEIM GOES APRÈS SKI**

Für Speis und Trank ist an beiden Tagen bestens gesorgt.

Die Feste finden in der Halle von Karl Reutelhuber statt.

91793 Alesheim in Richtung Störzelbach, hinter der Siedlung

Wir freuen uns auf ein schönes Jubiläum mit euch!

**Eure Evangelische Landjugend Alesheim**

PS: Die Daten im Gemeindeblatt und im Jahresplaner sind falsch! Das Fest wurde eine Woche nach hinten verschoben, nämlich auf den 3. & 4. November 2023

# Adventsmarkt in Alesheim

1. Advent

Sonntag, 03.12.2023

Kirchplatz, 11 bis 20 Uhr

Regionale Produkte und Kunsthandwerk

Weihnachtliche Spezialitäten

Musik, Musical und Andacht

Vielfältiges Kinderprogramm

Krippenausstellung

Rockenstube

Verlosung

und vieles mehr



## Termine

<b>06.10.</b>		Altkleidersammlung ELJ
<b>10.10.</b>	14:00	Seniorenabendmahl Gemeindehaus Alesheim
<b>15.10.</b>	10:00	Silberne Konfirmation der Jahrgänge 1993-1998 in Alesheim
<b>31.10.</b>	19:00	Reformationsgottesdienst St. Andreas Weißenburg
<b>03.11.</b>	19:00	Andacht und Weinfest ELJ Jubiläum
<b>04.11.</b>	20:00	Apres Ski Party ELJ Alesheim
<b>09.11.</b>	16:30	Laternenumzug Kindergarten Trommetsheim
<b>14.11.</b>		Laternenumzug Kindergarten Alesheim
<b>03.12.</b>		Weihnachtsmarkt Alesheim
<b>10.12.</b>	14:00	Seniorenachmittag Gemeindehaus Alesheim
<b>19.12.</b>	19:00	Ökumenische Adventsandacht in Stopfenheim

Evang. -Luth. Pfarramt Alesheim

Kirchengasse 10, 91793 Alesheim, Tel. 09146 225 (Fax 09146 940221)

E-Mail: Pfarramt.Alesheim@elkb.de

Bürozeiten der Sekretärin: Mittwoch- und Freitagvormittag

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Inge Wenderlein, Kirchengasse 3, Tel. 09146 1200

Mesnerin: Luise Ittner, Gunzenhausener Str. 11a, Tel. 09146 90292

Organisten: Johanna Stöhr, Große Gasse 2, Alesheim, Tel. 0160 6010981

Rainer Ganzer, Birkenweg 3, Trommetsheim, Tel. 09146 942269

Trommetsheim:

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Brigitte Eckert, Lindenstr. 24, Tel. 09146 1395

Mesnerin: Christa Kamm, In der Lauch 2, Tel. 09146 719

Organist: Rainer Ganzer, Birkenweg 3, Trommetsheim, Tel. 09146 942269

Gabenkonto der Kirchengemeinde Alesheim

IBAN: DE92 7659 1000 0207 3615 21

Gabenkonto der Kirchengemeinde Trommetsheim

IBAN: DE72 7659 1000 0207 3681 86

Impressum:

Der Gemeindebrief wird vom Evang.-Luth. Pfarramt Alesheim herausgegeben.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Meinung der Autoren wieder.

Redaktion: Pfr. Hans Rohmer (V.i.S.d.P), Verena Enderlein, Ute Lutz

Layout: Sofia Weißlein

Druckservice: [www.mediaagentur-weisslein.de](http://www.mediaagentur-weisslein.de), Alesheim

Auflage: 550 Briefe